Erfahrungsbericht Finnland
aus dem (Corona:)WS 2020

Die Vorbereitung

Frau Bieder, vom International Office, hat mich zu jeder Zeit umfassend und äußerst nett in Bezug auf die notwendigen Formulare zur Erasmus: Förderung informiert. Die Bewerbung an der LAB University of Applied Sciences lief unkompliziert ab. Leider wussten wir aufgrund der Corona: Pandemie, erst kurz vor Beginn der Vorlesungen in Finnland, ob das Semester auch wirklich stattfinden würde. Die Zeit davor war von Unsicherheit geprägt, Planungssicherheit war die meiste Zeit nicht gegeben. Doch als die Zusage kam, konnte endlich die finale Planung stattfinden.

Anreise

So bin ich am 06. September 2020 mit der Fähre von Travemünde nach Helsinki gefahren. Die Überfahrt hat 29 Stunden gedauert und war super angenehm. Vom Hafen in Helsinki waren es etwa weitere 2,5 Stunden Autofahrt bis nach Lappeenranta. Die Schlüssel für die Wohnung konnte ich glücklicherweise von bereits früher angereisten Kommilitoninnen in Empfang nehmen. Man sollte dies im Vorfeld auf jeden Fall mit dem Tutor organisieren, da u.U. bei Anreise am Wochenende das Büro von LOAS geschlossen ist und man die Schlüssel sonst nicht bekommt. Aber die Tutoren sind hier sehr bemüht eine reibungslose Schlüsselübergabe zu gewährleisten und zeigen hierfür sogar am Wochenende Einsatz. Des Weiteren sollte man sich im Vorfeld eine Matratze sowie Bettzeug besorgen. Dies ist nicht in dem Zimmer enthalten. Man bekommt diese Sachen aber günstig von anderen Studierenden über Facebook:und Whatsapp: Gruppen.

Die Wohnung

Die Wohnung lag im zweiten Stock und ich habe sie mir mit zwei weiteren Studentinnen geteilt. Eine davon war meine Mitstudentin aus Deutschland und die andere eine Studentin aus Vietnam. Es gab in der Wohnung zwei Bäder und eine gemeinsame Küche. Wir haben in der Straße „Ruskonlahdenkatu“ gewohnt. Diese Unterkunft lag 2 km von der Uni entfernt und etwa 5km von der Innenstadt. Es war dort sehr ruhig und perfekt zum studieren. Sollte man sich für die Unterkunft „Karankonkatu“ entscheiden, muss man sich im Klaren sein, dass dort der Lautstärkepegel ziemlich heftig sein kann. Dort wohnen super viele Studenten aus allen Nationen miteinander und dementsprechend finden dort oft Partys statt. Wenn man es lieber ruhiger mag, sollte man sich besser nicht dafür bewerben. Die beiden von mir erwähnten Unterkünfte liegen etwa 2km auseinander, wobei die Unterkunft „Ruskonlahdenkatu“ näher an der Uni liegt. Man kann sich für die Wege ein Busticket kaufen und zahlt um die 40 Euro (+: ein paar Euro) im Monat wenn man unbegrenzt fahren möchte. Alternativ kann man ein kleines Busticket für 5 Euro bekommen, wodurch einzelne Fahrten günstiger werden. So zahlt man mit dem Ticket pro Fahrt nur noch 1,60 Euro anstatt 3,20 Euro. Das Ticket kann man im Rathaus von Lappeenranta erwerben. Da wir mit dem Auto da waren, haben wir uns für das kleine Ticket entschieden und sind super damit ausgekommen.

Der Supermarkt „S:Market“ liegt fußläufig etwa 500:600 Meter von der Unterkunft entfernt. Dort gibt es alles was das Herz begehrt. Subway und eine Apotheke befinden sich im gleichen Gebäude. Lidl liegt etwas weiter weg, etwa 2:3 km. Wir haben alle Märkte getestet und finden nicht, dass es sich lohnt bis zu LIDL zu fahren. Dafür sind die Preisunterschiede dann doch zu gering. Sollte man aber ein Auto haben, kann sich das natürlich dennoch anbieten.

Die Universität

Die ersten zwei Wochen nach der Anreise durften wir leider nicht auf den Campus, aufgrund der vorherrschenden Quarantäneregeln. Wir mussten daher sämtliche Vorlesungen erst einmal online verfolgen. Dies lief i.d.R. problemlos, jedoch sollte eine reibungslose Internetverbindung sichergestellt werden.

Nach zwei Wochen durften wir dann endlich zum Campus. Dieser ist wunderschön und biete alles was das Studentenherz begehrt. Um an die Bibliothekskarte, den Schlüssel un die Mealcard zu gelangen, bekommt man Unterstützung von den Tutoren.

Die Vorlesungen in Finnland sind relativ überschaubar, meist weniger umfangreich als in Deutschland. Allerdings gibt es dafür sehr viel in Eigenregie zutun. Von wöchentlichen Assignments, Präsentationen, Book Reports über Essays und Quizzes gibt es permanent Arbeit. Hier muss man regelmäßig am Ball bleiben um den Arbeitsaufwand bewältigen zu können. Die Professoren sind allesamt sehr freundlich und entgegenkommend. Man versteht sie gut und spricht sie beim Vornamen an.

Die Kurse

Ich habe während meines Auslandssemesters folgende Kurse besucht:

Value through innovations 5CP
Service Design 3CP
Managing brands and customer experience 6CP
Intercultural Communication 3CP
Leading individuals and teams 5CP
Global Business Strategies 3CP
Supply Chain Development 5CP

Insgesamt habe ich mit dieser Kurswahl meine 30CP erreicht.

Die Kurse fanden alle entweder online oder in class statt. Wir hatten das Glück, dass die meisten Kurse, trotz Corona, noch persönlich in der Uni stattfanden. Dies empfanden wir als wesentlich angenehmer, als den ganzen Tag allein in seinem Zimmer den Vorlesungen zu folgen. Mittags waren wir immer in der sehr modernen, großen Mensa essen. Vegetarier kommen hier auch auf ihre Kosten. Eine Mahlzeit kostete unter Vorlage der Mealcard etwa 2,66 Euro. Salat konnte man sich immer ohne Aufpreis dazu nehmen. Im StreetCafé gibt es nachmittags den leckersten Café für 1 Euro. Süßigkeiten und Gebäck gibt es dort auch zu kaufen. Wir haben dort regelmäßig gesessen und gelernt bzw. etwas ausgearbeitet. Die Atmosphäre macht einfach Spaß und man trifft seine Kommilitonen, da das Street Café die Anlaufstelle für jeden ist. Doch auch die Bibliothek bietet viele Arbeitsplätze mit teilweise schönem Blick auf die Büchermassen.

Man kann sich außerdem einen Raum mieten, falls man mal in einer Gruppenarbeit ungestört sein möchte. Diese Räume befinden sich im Keller der Bibliothek und sind über den Kalender in Outlook buchbar.

Freizeit

Die Freizeit lässt sich in Finnland sehr gut in der Natur genießen. Der größte See Finnlands liegt direkt neben der Uni und auch nur wenige hundert Meter von der Unterkunft entfernt. Man kann vom See aus sogar mit etwas Glück die Nordlichter in manchen Nächten bestaunen. Hierfür gibt es eine App, die die Wahrscheinlichkeit die Nordlichter zu sehen, angibt. Wir hatten in mehreren Nächten Glück und es sind tolle Fotos entstanden!! In Lappeenranta selbst gibt es einige sehr nette Cafes und am Hafen kann man wunderbar spazieren gehen. Auch das Nachtleben hat einiges zu bieten: Diskotheken und Karaokebars. Ebenso zwei Schwimmbäder, eine Bouldering:Halle und diverse Outdoor: Plätze. Auch hier hatten wir Glück, dass in Finnland noch so gut wie alles geöffnet blieb. Nur mussten ab einem gewissen Zeitpunkt Bars & Diskotheken um 1 Uhr nachts schließen.

Umgebung & Reisen

Im Oktober hatten wir eine Woche Ferien. Diese Woche ist allerdings nicht nur Urlaub. Man muss doch einiges für die Uni machen. Ein paar Tage Auszeit sitzen allerdings dann doch drin ✎ Wir sind in diesen Tagen nach Helsinki und in den Repovesi: Nationalpark gefahren. Dort haben wir uns mit ein paar Mädels ein Airbnb direkt am See gebucht.

Das Highlight unseres Finnland: Aufenthaltes war der Trip nach Lappland. Diesen hatten wir ursprünglich mit einer Busorganisation gebucht, dann allerdings aufgrund der Corona: Situation wieder storniert. Wir sind letztlich mit 4 Mädels die über 1000km mit dem Auto gefahren und haben alles selbst organisiert. Dies war rückblickend die beste Entscheidung und wir hatten eine super Zeit. Preislich waren wir sogar noch günstiger dabei als mit der Busreise und weniger den Corona: Gefahren ausgesetzt ;:) Die Schneemobiltour, Schlittenhundetour, Rentierfarm besichtigen und einfach jederzeit mit dem Schlitten fahren zu können, das alles war wirklich atemberaubend toll und wir wollten am Ende nicht mehr weg!

Fazit

Alles in allem hatten wir in Finnland eine mega Zeit! Wir haben so viele tolle Leute kennen gelernt und das Studieren dort ist so gegensätzlich zu dem in Deutschland. Man macht einfach unglaublich viele Erfahrungen in jeder Hinsicht und diese Zeit bietet so viel Potenzial für die persönliche Weiterentwicklung. Auch wenn man anfangs mit einem mulmigen Gefühl an die Zeit im Ausland denkt: es wird super werden! Ich wollte am Ende garnicht mehr nach Hause und wäre am liebsten noch länger dort geblieben. Ein Wiedersehenstreffen mit den neu gewonnenen Freunden ist fest in Planung: sobald es die Lage wieder zulässt ✎